

PO-4.IV/2 Streptokokken der Gruppe A: seltene Ursache einer fulminant verlaufenden Peritonitis

M. Malota¹, R. Ruppert², R. Ruppert¹, T. Felbinger², N. Nüssler¹, N. Nüssler²
¹Klinikum Harlaching München, ²Klinikum Neuperlach München

Hintergrund: Streptokokken der Gruppe A führen selten zu einer Peritonitis (PSAP). Der häufigste Erregervektor sind zu lange vaginal belassene Tampons. Wir berichten über drei Fälle von PSAP mit unterschiedlichen Infektionswegen.

Fallberichte: Fall 1: Eine 23-jährige Frau klagt über Halsschmerzen, der Streptokokken-Schnelltest ist negativ. Bei zusätzlicher rechtsbetonter Unterbauchperitonitis wird sie appendektomiert. Postop. kommt es zu einer fulminanten Sepsis. Bei der Revision zeigt sich eine diffuse 4-Quadrantenperitonitis ohne erkennbaren Fokus. Die Patientin verstirbt am 2. postop. Tag im therapierefraktären septischen Schock. Retrospektiv werden in Blutkulturen und Aszites Streptokokken der Gruppe A nachgewiesen. Fall 2: Eine 34-jährige Frau stellt sich 1 Woche nach hysteroskopischer Entfernung eines IUP mit akuten Abdomen, Aszites, Sepsis und akutem Nierenversagen vor. Intraop. zeigt sich eine diffuse Peritonitis ohne erkennbare Ursache. In Blut und Aszites finden sich Streptokokken der Gruppe A. Die antibiotische Therapie erfolgt mit einem Cephalosporin. Mehrfache Revisionslaparotomien mit intraabdomineller Vakuumtherapie werden notwendig bis die Patientin nach 58 Tagen entlassen werden kann. Fall 3: Eine 36-jährige Frau wird mit petechialen Einblutungen an den Akren, Sepsis mit akutem Nierenversagen und akutem Abdomen eingeliefert. Intraop. findet sich auch hier eine diffuse Peritonitis. Streptokokken der Gruppe A können im Aszites, im Blut, sowie im vaginalen Abstrich nachgewiesen werden. Die antibiotische Therapie erfolgt mit einem Cephalosporin. Im Verlauf werden Revisionslaparotomien, Dünndarmresektionen sowie die Anlage einer Hartmannsituation notwendig. Die Patientin kann nach 56 Tagen entlassen werden.

Diskussion und Schlussfolgerung: Bei diffuser fulminant verlaufender Peritonitis ohne erkennbare Ursache sollte insbesondere bei jungen Frauen an eine Streptokokkenperitonitis gedacht werden. Der transvaginale Infektionsweg ist häufig und konnte bei zwei der drei Patientinnen nachgewiesen werden. Neben der antibiotischen Therapie war ein aggressives chirurgisches Vorgehen für eine erfolgreiche Therapie notwendig.